

» **Thermogranulator**

Hochwertiges Einfärben und Granulieren

Hatag, in der Schweiz bekannt als Anbieter einer breiten Palette von Produkten namhafter Lieferanten, zeigt an zwei Beispielen, wie vielfältig Thermogranulatoren der Firma Wanner eingesetzt werden können.

» **Marianne Flury**

Fast zur selben Zeit konnte der Systemlieferant aus Bolligen bei zwei Firmen in der Ostschweiz einen Thermogranulator installieren. Der eine ist bei der Plaston AG, einem Spritzgiessverarbeiter in Widnau, in Betrieb. Der andere steht bei Jansen AG, einem Extrusionsunternehmen in Oberriet, im Einsatz. Die beiden Firmen arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen – sie tauschen auch Lernende Kunststofftechnologien aus und bieten ihnen so die einmalige Gelegenheit, Kunststoffe aus Sicht des Spritzgiessers wie auch des Extrudeurs zu erleben.



Mario Wagner, Plaston (l.) und Björn Culmone, Hatag: Der Thermogranulator von Wanner fertigt mittels Compounding aus dem bunten Mahlgut hochwertiges Regranulat (schwarz).

Plaston AG, Widnau

Familienunternehmen

Gründung: 1956

2 Geschäftsfelder:

Kunststoffverpackungen für die Elektrowerkzeug- und Vermessungsindustrie und Luftbehandlungsgeräte

Geschäftsführung: Markus Bormann

Beschäftigte: 460 Personen weltweit, davon 135 in Widnau

Lernende: 12 in Widnau

Maschinenpark: 42. Davon 14 in Widnau, 17 in Tschechien, 11 in China

Schliesskraftbereich: 25 bis 1600 Tonnen, 1K- und 2K-Maschinen

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

Juni 2013: Plaston übernimmt die Wez Kunststoffwerk AG in Oberentfelden.

Kerngeschäft: Logistikbehälter und technische Kunststoff-Spritzgussteile

Hatag Handel und Technik AG, Bolligen

Gründung: 1970

Dezember 2008: Management by out

Januar 2009: Inhaber geführtes, rein schweizerisches Unternehmen

Beschäftigte: 7 Personen

Lieferpartner:

MTF Technik: Förderbänder und Separiersysteme

Wanner Technik: Schneidmühlen und Thermogranulatoren

Hafner-Muschler: Kälteanlagen

Groche Technik: Plastifiziereinheiten

Koch Technik: Mischen und Dosieren, Fördern, Trocknen von Kunststoffgranulat

Fasti: Trocknung von Kunststoff-Granulaten mit Druckluft

S+S: Metalldetektoren, -separatoren und Magnete

Joke: Oberflächen mittels Polieren, Schweissen und Strahlen

Jansen AG, Oberriet

Familienunternehmen

Gründung: 1923

4 Geschäftsfelder: Bausysteme, Stahlrohre, Kunststoffrohre und -profile, Solar

Seit 1955: Herstellung von Rohren und Profilen aus thermoplastischen Kunststoffen

Anwendungsbereiche: Heizung, Sanitär, Wasser- und Gasversorgung, Entsorgung, Geothermie

Konzernleitung: Christoph Jansen, Priska Jansen, Urs Neuhauser, Riccardo Schellenberg

Divisionsleitung Kunststoff: Urs Müller, Jana Walker

Beschäftigte: 1000 Personen weltweit, davon ca. 700 in Oberriet

Lernende: 51 in Oberriet

Maschinenpark Kunststoffbereich:

18 Extrusionsanlagen, mit einem Ausstoss von bis zu 600kg/Std., im 3-Schicht-Betrieb, 5 Tage/Woche Firmeneigenes Labor und Werkzeugbau

Bilder: Marianne Flury



Roberto Cullura, Plaston: Mit dem Thermogranulator sparen wir rund 40% an Kosten ein.

Regranulieren und einfärben

Die Plaston AG fällte den Entscheid zum Kauf eines Thermogranulators aus ökonomischen wie aus ökologischen Gründen. «Früher haben wir unser Material extern zum Compoundieren gegeben, jetzt machen wir dies inhouse – das spart Transportkosten und kommt unserem ökologischen Denken entgegen», erklärt Roberto Cullura, Plant Manager Widnau. «Wir sparen mit dem Thermogranulator rund 40% an Kosten ein. Verarbeitet werden verschiedene Materialien – je nach Material regranuliert und compoundiert die Maschine zwischen 24 und 29kg/h, das sind ca. 580 bis 700kg/Tag», äussert Cullura zufrieden. Und Björn Culmone, Verkaufsberater und Produktmanager bei Hatag bestätigt: «Das ist eine grandiose Leistung pro Tag. Normalerweise geben wir 500kg/Tag mit Standardmaterialien an. Holt man dann 40% mehr heraus, ist das schon eine Topleistung.»

Insgesamt werden 90% des Ausschusses bei Plaston wiederverwendet. «Einfärben ist auf der Anlage in allen Farben möglich», sagt Mario Wagner, Senior Process Engineer bei Plaston. «Das Regranulat, das wieder für die Kofferproduktion eingesetzt wird, ist allerdings immer schwarz.»

Der Standard-Thermogranulator ist mit einem gravimetrischen Dosiergerät ausgerüstet und – speziell – mit einem Auf-



Rigo Sieber, Jansen: Die Anlage bietet auch für die Lernenden besten Anschauungsunterricht.

fangbecken aus Chromstahl, das zusätzlich kühlt. Ein Drehflügelmelder zeigt an, wann der Behälter gefüllt ist und verhindert so, dass der Granulator verstopft.

Hochwertiges Regranulat aus Mahlgut

Mit der Anschaffung des Thermogranulators sichert sich die Jansen AG eine konstante und hohe Qualität des Regranulats. «Früher haben wir das Mahlgut direkt verarbeitet. Dies führte aber zu einer geringeren Ausstossleistung sowohl des Zudosierers wie auch des Extruders», erklärt Rigo Sieber, Einrichter bei Jansen. «Mit dem Thermogranulator ist das kein Problem mehr.»

Bei Jansen wird das Mahlgut von einem beistehenden Oktabin mittels einer Koch-Förderanlage zum Thermogranulator gefördert, dort granuliert und anschliessend über eine zweite Saugförderanlage in einen weiteren Oktabin gefüllt. Auf der Anlage fährt das Oberrieter Unternehmen auch Versuche, welche für die Lernenden besten Anschauungsunterricht bieten.

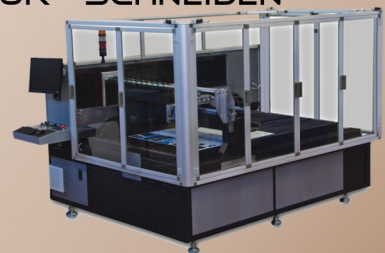
Kontakt

Hatag Handel und Technik AG
 Rörswilstrasse 59
 CH-3065 Bolligen
 Telefon +41 (0)31 924 39 39
 hatag@hatag.ch
 www.hatag.ch

3 - 5 AXSEN CNC PORTALFRÄSZENTREN



CNC LASER GRAVUR - SCHNEIDEN



UV - INKJET TINTENSTRAHL OBERFLÄCHENTECHNIK



- NEU + GEBRAUCHTMASCHINEN
- CAD + CAM SOFTWARESYSTEME
- SERVICE + SUPPORT

DREATEC GMBH

BUCHSISTR. 24
 CH-3367 THÖRIGEN

T 062 923 77 37
 F 062 923 77 38

WWW.DREATEC.CH

